

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 7

Artikel: Veterinärmedizinische Dienstleistungen auf dem Internet

Autor: Demuth, D. / Weishaupt, M. / Althaus, F.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-592031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veterinärmedizinische Dienstleistungen auf dem Internet

D. Demuth¹, M. Weisbaupt², F. R. Althaus¹

Zusammenfassung

Das World Wide Web (WWW) auf dem Internet bietet bereits heute tierärztliche Fachinformationen sowie weltweite Diskussionsrunden über aktuelle Praxisprobleme an. Dieser Beitrag soll den Einstieg in diese neue Informationstechnologie erleichtern helfen und auf Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Seit einigen Monaten ist das *Tierarzneimittelkompendium der Schweiz* auf dem WWW abrufbar, und in naher Zukunft sollte auch die externe Begutachtung von labor- und bilddiagnostischen Befunden via Internet möglich sein.

Schlüsselwörter: Internet – World Wide Web – Veterinärmedizinische Informationen – Diskussionsrunden auf WWW

Veterinary services in the Internet

The world wide web (www) on the internet is already a rich source of veterinary informations and offers several world wide discussion fora for problems of veterinary practice. With this article, we provide practical tips for first-time users of the www and encourage exploration of this new information technology for continuing education. The Swiss Drug Compendium is now accessible on www and – in the near future – the exchange and interpretation of laboratory results and diagnostic images via internet seems feasible.

Key words: Internet – World Wide Web – veterinary informations – WWW-discussion forum

Das Internet, ein globales Netzwerk, verbindet Computer auf der ganzen Welt. Es ermöglicht den Zugang zu immensen Datenmengen aus allen Bereichen, auch zu unzähligen veterinärmedizinischen Informationen. Dieser Artikel soll aufzeigen, welche Möglichkeiten und Nutzen das Internet dem Tierarzt bietet. Im Text verwendete Spezialbegriffe werden im Glossar erklärt.

Einleitung

Das Internet entstand aus der Vernetzung von kleineren, wissenschaftlichen Computernetzwerken. Derzeit verbindet das Internet als globales Kommunikationsnetz über 40 Millionen Anwender aller Sprachen und Nationen, wobei Englisch die am meisten benutzte Sprache ist. In der Schweiz verbindet das seit 1989 bestehende Datenübermittlungsnetz SWITCH-Ian (Swiss Leased Line Backbone Network) die Rechenzentren sämtlicher Universitäten, einiger Ingenieurschulen und Forschungszentren der Industrie untereinander und mit dem Inter-

net. War zu Beginn der Zugang zum Internet Angehörigen von Universitäten und Forschungszentren vorbehalten, ist es heutzutage auch Privatpersonen möglich, mit Hilfe eines Internetproviders Anschluss an das Internet zu erhalten. Dank des WWW (World Wide Web) ist heutzutage die Nutzung des Internets auch für technische Laien kein Problem mehr; minimale Grundkenntnisse zur Bedienung eines Computers sollten allerdings vorhanden sein.

Das Internet auf Probe: Internetcafés

Will man sich als Neuling («Newbie») zuerst einen unverbindlichen Einblick in das Internet verschaffen, lohnt sich der Besuch eines Internetcafés; dort kann man einen vollausgerüsteten Internetzugang (inklusive Beratung) stundenweise mieten. Eine Übersicht der Schweizer Internetcafés gibt Tabelle 1.

Tabelle 1: Internetcafés

Ort	Internetcafé	Adresse	Telefon
Aarau	Internet Café Aarau	Herzogstr. 26, 5000 Aarau	062/ 837'55'44
Basel	cyberZone Café	Gerbergasse 43, 4000 Basel	061/ 262'08'88
Bern	Internet Café BIT	Neuengasse 36, 3011 Bern	031/ 318'32'32
	Music Web Café	Marktgasse 22, 3000 Bern 7	031/ 312'41'01
Chiasso	Osteria Giardinetto Internet Café	Viale A.Volta 12, 6830 Chiasso	091/ 682'67'98
Ecublens (Yverdon)	Ynternet Club	80 Tir-Fédéral, 1024 Ecublens	021/ 691'25'93
Fribourg	Kantons- und Universitätsbibliothek	Rue Joseph Piller 2, 1700 Fribourg	026/ 305'13'51
	Scottish Bar Pub	rte du Jura 47, 1700 Fribourg	026/ 466'82'02
Genève	Bizzmo'z	60, route des Fayards, 1239 Collex	022/ 95'98'999
	Café-Réseau Nomades	rte du Bout-du-Monde 6, 1206 Genève	022/ 789'26'66
	Global Café	bd de St-Georges 71, 1205 Genève	022/ 328'26'19
Gorduno	Pasinetti	6518 Gorduno	091/ 829'02'96
Granges	Backstage Cybercafé	imm. les Cretes Nord, 3977 Granges	027/ 458'49'03
La-Chaux-de-Fonds	Global Café	rue Jaquet-Droz 18, 2300 La Chaux-de-Fonds	032/ 912'56'60
Langnau	SURF-IN	Dorfstrasse 29, 3550 Langnau im Emmental	034/ 402'25'24
Lausanne	Espace Saint-François	Pl. Saint-François, Lausanne	021/ 320'41'60
	InComm	Petit-Chêne 32, 1003 Lausanne	021/ 320'10'60
Lugano	Citynet-Sobol SA	Piazza Riforma 2, 6900 Lugano	091/ 922'07'58
Luzern	Café Parterre	Mythenstrasse.7, 6003 Luzern	041/ 210'40'93
Montreux	Global Café	Grand-Rue 100, 1820 Montreux	021/ 962'12'12
Martigny	Cyber Casino (Omedia SA)	av. de la Gare 38, 1920 Martigny	027/ 722'04'50
Neuchâtel	Bar »Au 21«	Faubourg du lac 43, 2000 Neuchâtel	032/ 725'81'98
	Internet Surf Shop de Neuchâtel	Rue du Plan 3, 2000 Neuchâtel	032/ 721'11'05
	Medi@Net	Avenue du 1er Mars 6, 2000 Neuchâtel	032/ 724'20'54
Payerne	InterEspace	Châtelard 5, 1530 Payerne	026/ 660'61'40
Rapperswil	Internet World Cafe	Stadthofplatz 2, 8640 Rapperswil SG	055/ 220'66'75
St. Gallen	GoEast Webtown	Bahnhofstrasse 9, 9001 St.Gallen	071/ 230'30'25
Schaffhausen	Internet Treff (Klubschule Migros)	Ackergaesschen 2, 8200 Schaffhausen	052/ 624'89'10
Thalwil	Cybertime	Böhnrainstrasse 14, 8800 Thalwil	01/ 723'16'16
Zuchwil	IntroNet Café	Langfeldstrasse 24, 4528 Zuchwil	032/ 686'86'33
Zug	Internet Space Zug	Baarerstrasse 77, 6300 Zug	041/ 711'48'08
Zürich	acXess Computerstube	Scheuchzerstrasse 79, 8006 Zürich	01/ 350'22'33
	Bar Dancing Cinecitta	Stadthausqai 13, 8001 Zürich	01/ 211'57'52
	Cybergate	Bahnhofplatz 15, 8001 Zürich	01/ 211'15'10
	Internet Café GmbH	Uraniastrasse 3, 8021 Zürich	01/ 210'33'11
	Internet Surf Shop	Hohlstrasse 201, 8031 Zürich	01/ 298'77'77
	Internet World Café Zürich	Rotwandstrasse 37, 8004 Zürich	01/ 298'60'70

Der eigene Internetzugang: Hardware, Software und Provider

Um das Internet nutzen zu können, müssen drei Grundbedingungen erfüllt sein: man braucht einen genügend leistungsstarken Computer mit Modem, entsprechende Software, sowie einen Internetprovider.

Der Computer sollte genügend leistungsfähig sein, damit man alle Angebote (Multimedia, z.B. das Abspielen von Videosequenzen) des World Wide Web nutzen kann. Windowssysteme sollten mindestens einen 486er Prozessor, Macintoshsysteme einen 68040 Prozessor aufweisen. Am besten geeignet sind natürlich Pentium-, respektive Power-PC-Systeme. Ausreichend Arbeitsspeicher (mindestens 8 MB, besser 16 MB oder mehr), genügend freier Speicherplatz auf der Festplatte (ca. 15 MB)

sowie ein Farbbildschirm (inklusive Graphikkarte mit 256 oder mehr Farben) sind unabdingbar. Zudem empfiehlt sich eine Soundkarte mit Lautsprechern.

Das Modem, welches den Computer via Telefonleitung mit dem Provider (Internetanbieter) verbindet, sollte eine genügend hohe Datenübertragungsgeschwindigkeit (mindestens 14 400 Baud, besser 28 800 Baud) aufweisen. Modems sind sowohl als Einbaukarte wie auch als Tischmodell erhältlich. Den ambitionierten Anwendern empfiehlt sich ein ISDN-Anschluss (digitale Datenübertragung, 64 oder 128 KBit/s), welcher noch höhere Übertragungsraten erlaubt. Bei ISDN besteht auch der Vorteil, dass pro Anschluss zwei Telefonlinien zur Verfügung stehen (dies erklärt auch die etwa doppelt so hohe Grundgebühr der Telecom PTT gegenüber einem normalen Anschluss). Wichtig ist dabei natürlich, welche

Übertragungsraten bzw. -arten (ISDN) der Provider überhaupt unterstützt. Computer, Modems oder Provider mit zu geringer Leistung / Übertragungsrates strapazieren sowohl die Geduld als auch die Telefonrechnung. Die Leistungsfähigkeit der einzelnen Komponenten sollte aufeinander sowie auf den Verwendungszweck abgestimmt sein; will man wirklich nur die e-mail nutzen, ist auch ein weniger leistungsfähiges System ausreichend. Es ist auch zu beachten, dass während der Onlinezeit die Telefonlinie durch das Modem belegt wird; eine zweite Telefonleitung (oder ISDN) ist somit von Vorteil.

Zur Kommunikation mit dem Internet via Modem werden spezielle Programme (zur Modemsteuerung und Darstellung der Daten) benötigt; diese werden in den meisten Fällen vom Provider mitgeliefert. Es ist aber vorher abzuklären, welches Betriebssystem (Windows 3.1, Windows 95, Windows NT, OS2 oder Macintosh OS) der Provider mit seiner Software unterstützt. Zur Zeit werden für das WWW hauptsächlich die Programme Netscape Navigator und Microsoft Internet Explorer (sogenannte Browser, welche das Surfen auf dem Internet erlauben) verwendet. Diese Software erlaubt das Betrachten von Texten und Bildern ab Internet; die neusten Versionen ermöglichen zudem das Abspielen von Audio- und Videosequenzen. Beide Programme erlauben das Versenden und Empfangen von e-mails (elektronischer Briefverkehr) sowie die Beteiligung an Newsgroups. Diese Browser sind dank der grafischen Oberfläche sehr einfach zu bedienen. Natürlich gibt es auch spezielle Programme nur für die e-mail wie z.B. Eudora und Pegasus. Alle erwähnten Programme können direkt via Internet bezogen werden:

Netscape Navigator	http://www.netscape.com
Microsoft Explorer	http://www.microsoft.com
Eudora	http://www.eudora.com
Pegasus	http://www.pegasus.com

Der Internetprovider stellt dem Internauten einen Internetzugang (inklusive persönlicher e-mail-Adresse) gegen eine monatliche Pauschale zur Verfügung. Es gibt bei den meisten Providern zwei Arten von Abonnements: unbegrenzte, gebührenfreie Onlinezeit bei höherer Monatsgebühr oder eine tieferere Pauschale mit einer limitierten Anzahl von gebührenfreien Onlinestunden pro Monat; zusätzliche Onlinezeit wird dann anhand einer Stundenpauschale verrechnet. Will man nur die e-mail nutzen, ist die zweite Variante meist vorteilhafter. Auch die Gebühren der Telecom PTT für die Telefonverbindung zum Provider sind zu berücksichtigen, da diese nicht in der Pauschale enthalten sind; ein Provider in der Ortstarifzone ist daher empfehlenswert. Aktuelle Providerverzeichnisse finden sich auf dem WWW:

Provider weltweit:	http://www.yahoo.com/Business_and_Economy/Companies/Internet_Services/Regional/Countries/
Provider Schweiz:	http://webtool.net/provider/

Surfen auf dem Internet

Sind Hard- und Software installiert, kann man mit dem Surfen beginnen. Der frischgebackene Internaut wird sich anfangs allerdings schwerlich zurechtfinden, da die Informationsflut auf dem Internet schlichtweg unüberschaubar ist. Auch die Qualität der Informationen ist sehr unterschiedlich. Damit der Newbie das Internet sinnvoll nutzen kann, benötigt er die «Adressen» (sogenannte URL's) von einschlägigen Webservern, beziehungsweise Dokumenten auf dem Internet. Entsprechende URL's erhält man über Suchdienste (Web Search Services, Search Engines), Verweise (Links) auf andere WWW-Dokumente oder geeignete Publikationen (Internet-Magazine). Die Suchdienste erlauben es, Dokumente anhand von Stichwörtern oder ganzen Sätzen zu suchen.

Search Engines:	http://www.altavista.digital.com
	http://www.excite.com
	http://guide.infoseek.com
	http://www.lycos.com
	http://www.mckinley.com
	http://www.metacrawler.com
	http://www.webcrawler.com
	http://www.yahoo.com
	http://www.hotbot.com
	http://www.search.ch/
	http://Sear.ch

Auf dem WWW befinden sich auch unzählige Sammlungen von URL's zu bestimmten Themen (regelrechte «Link-Bibliotheken»), anbei einige Beispiele:

Städte auf dem Internet	http://www.city.net
Hotels auf dem Internet	http://www.all-hotels.com
Netguide Schweiz	http://www.swissguide.ch
Branchenbuch Schweiz	http://www.swisspage.ch/branche.htm
Europäische Eisenbahnen / Fahrpläne	http://mercurio.iet.unipi.it/misc/timetabl.html
Schweizer Kinos	http://cinenet.ch
Museen und Ausstellungen Schweiz	http://www.museums.ch/
Online Cameras Schweiz (TOPIN)	http://www.topin.ch/ch/

Veterinärmedizin auf dem Internet

Informationen können auf dem Internet auf verschiedene Weise ausgetauscht beziehungsweise vermittelt werden: es gibt Datenbanken (Information Data Bases), Diskussionsgruppen (Listservers) und elektronische Anschlagbretter (Newsgroups). Inzwischen sind weltweit veterinärmedizinische Daten bei Universitäten und privaten Anbietern abrufbar; qualitativ bestehen allerdings grosse Unterschiede. Hier bietet das «NetVet» den besten Überblick über die »sehenswerten« Veterinär-Links. Es enthält auch den «Electronic Zoo», welcher auf tierart-spezifische Daten verweist. Für französischsprachende

Tierärzte ist das «Veterinet» und «Vetonet» von Interesse, speziell für Deutschland gibt es die Übersicht «Tiermedizin in Deutschland».

NetVet	http://netvet.wustl.edu/vet.htm
Electronic Zoo	http://netvet.wustl.edu/ssi.htm
Veterinet	http://www.mlink.net/veterinet/vet.html
Vetonet	http://vetonet.crihan.fr
Tiermedizin Deutschland	http://www.tiermedizin.de

Datenbanken

Bei den Datenbanken handelt es sich um Sammlungen von Dokumenten (Text und teilweise auch Bilder) zu bestimmten Themen, welche über das Internet abrufbar sind. Als Beispiele seien erwähnt: das Tierarzneimittelkompendium der Schweiz (TAK), die FDA Approved Animal Drug Data Base, sowie Informationen über Nutztierassen, Pferdeparasiten, Pferdeseuchen (Equine Disease Quarterly), Toxikologie und eine Liste aller auf dem WWW vertretenen veterinärmedizinischen Fakultäten.

TAK Schweiz	http://www-vetpharm.unizh.ch/perldocs/kompend.htm
FDA Animal Drugs	http://borg.lib.vt.edu/ejournals/vetfda.html
Nutztierassen	http://www.ansi.okstate.edu/breeds/
Pferdeparasiten	http://www.uky.edu/Agriculture/VetScience/Parasitology/home.htm
Equine Disease Quarterly	gopher://shelley.ca.uky.edu:70/11/usr/Departments/vetmgr/nwsltrts/equine
Index Toxikologie-resourcen	http://www.pitt.edu/~martint/pages/toxres.htm
Veterinärtoxikologie	http://www-vetpharm.unizh.ch/clinitox/clinitox.htm
BVET/OVF/UFV	http://www.admin.ch/bvet
Veterinärmed. Fakultäten	http://cahpwww.nbc.upenn.edu/vetmed/vetmed1.htm

Neben den Universitäten stellen auch gewisse kommerzielle Anbieter ihre Daten gratis zur Verfügung, wobei man sich aber zuerst als Benutzer einschreiben muss. Dabei sollte man sich bewusst sein, dass mit der Einschreibung die e-mail-Adresse und ggf. weitere Angaben in einer Kartei für den späteren kommerziellen Gebrauch gespeichert werden können (Adresshandel, Werbung via e-mail). Ein Beispiel ist das WEHN (World Equine Health Network):

World Equine Health Network <http://www.cybersteed.com>

Andere kommerzielle Datenbanken wie z.B. MEDLINE (medizinische Publikationen) sind gebührenpflichtig (Grundgebühr plus Gebühreneinheit pro bezogene Informationseinheit); in der Schweiz werden diese Literaturdatenbanken (MEDLINE, BIOSIS, Veterinary Abstracts u.a.) von Radio Schweiz (Knight Ridder Information)

auch über das Internet angeboten. Diese Datenbanken sind aber zur Zeit aufgrund der recht hohen Gebühren für den Privatanwender eher ungeeignet.

Radio Schweiz <http://www.rs.ch>

Listserver

Die Diskussionslisten basieren auf einem einfachen Konzept: ein Listserver hat alle e-mail-Adressen der Listenmitglieder gespeichert und sendet jede Mail, die ihm von einem Listenmitglied zugesandt wird, an alle anderen Listenmitglieder weiter. Bei diesen Diskussionslisten kann man sich via e-mail einschreiben. Die Vorgehensweise variiert je nach Listserver etwas; meist muss jedoch an die Adresse des Listservers (nicht der Diskussionsliste) ein Text in der Form »subscribe <Diskussionslistenname> <Teilnehmername>« gesendet werden. Bei einigen Ausnahmen muss der Antrag an den Listserververwalter selbst gesendet werden. War die Registrierung erfolgreich, erhält man via e-mail eine Bestätigung sowie eine Bedienungsanleitung (und die e-mail-Adresse, an welche Diskussionsbeiträge zu senden sind). Beim Verfassen von e-mails ist besonders auf den Diskussionslisten zu beachten, dass auch auf dem Internet gewisse Konventionen und Anstandsregeln bestehen, es gilt die sogenannte «Netiquette».

Netiquette http://www.yahoo.com/Computers_and_Internet/Internet/Information_and_Documentation/Beginner_s_Guides/Netiquette/

Es gibt zum Beispiel Diskussionslisten zu folgenden Themen: Veterinärmedizin allgemein (VETMED-L, auch für Laien zugänglich), Veterinärmedizin mit Schwerpunkt Kleintiere (VETPLUS-L, nur für Veterinärmediziner und Veterinärtechniker zugänglich), Milchvieh (DAIRY-L), Pferdepraxis (ECN, Equine Clinicians Network), Pferd und Forschung (HORSESCI), Pferderezeproduktion (EQU-REPRO-L), Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE-L) und Veterinärinformatik (VETINFO).

VETMED-L	«Subscribe VETMED-L» an listserv@psuvm.psu.edu
VETPLUS-L	Antrags-e-mail an jeffp@vetmed.wsu.edu (Jeff Parke)
DAIRY-L	«Subscribe DAIRY-L Ihr_Name» an listserv%umdd.bitnet@listserv.net
ECN	Antrags-e-mail an ragle@vetmed.wsu.edu (Claude Ragle)
HORSESCI	«subscribe horsesci Ihr_Name» an listserv@extro.su.oz.au
EQUIREPRO-L	«subscribe eqrepro-l Ihr_Name» an listserv@cornell.edu
BSE-L	Antrags-e-mail an je04@ibm3090.rz.uni-karlsruhe.de (Siegfried Schmitt)
VETINFO	Subskriptionsformular auf http://netvet.wustl.edu/lists/vetinfo/vi-usr.htm verwenden

Newsgroups

Die Newsgroups arbeiten nach dem Prinzip von Anschlagbrettern; man kann entweder neue Artikel verfassen oder auf vorhandene Artikel antworten. Diese Newsgroups sind öffentlich, d.h. für jedermann auf dem Internet (z.B. mittels Browser) zugänglich. Es gibt zwar einige Newsgroups auf dem biomedizinischen Gebiet; da aber jedermann teilnehmen kann, sind deren Inhalte meist von zweifelhaftem Wert. Die Newsgroups (sowie auch öffentliche Listserver) werden zudem gerne von Laien als Gratisinformationsquelle missbraucht; aus diesem Grund sind auf diesen Foren fast keine Tierärzte anzutreffen.

Biologie (deutsch)	<de.sci.biology>
Parasitologie	<bionet.parasitology>
Toxikologie	<bionet.toxicology>
Veterinärmedizin	<alt.med.veterinary>
Virologie	<bionet.virology>

Dienstleistungen des Instituts für Veterinärpharmakologie und -toxikologie der Universität Zürich

Das Institut bietet im Rahmen des Projekts CliniPharm/CliniTox (Entscheidungshilfesystem für die Pharmakotherapie und klinische Toxikologie) Daten und Dienstleistungen auf dem WWW an. Bereits seit Juni 1996 ist das Tierarzneimittelkompendium der Schweiz (<http://www-vetpharm.unizh.ch/perldocs/kompend3.htm>) auf dem Internet verfügbar. Da die Daten (Packungsinformationen) laufend aktualisiert werden, kann sich der Tierarzt jederzeit einen Überblick bezüglich der in der Schweiz zugelassenen Präparate verschaffen. Eine multiparametrische Suchfunktion erlaubt zudem das Auffinden von Präparaten anhand frei kombinierbarer Kriterien. In Zukunft werden auch die wissenschaftlichen Daten zu den

einzelnen therapeutischen Substanzen abrufbar sein. Pharmakokinetische Simulationen sowie ein Therapieberatungssystem sind in Vorbereitung.

Unter CliniTox (<http://www-vetpharm.unizh.ch/clinitox/clinitox.htm>) sind Informationen zur klinischen Toxikologie (Vorgehensweise bei Vergiftungsfällen sowie ausgewählte Fälle) verfügbar. In diesem Zusammenhang befindet sich auch eine Datenbank über mitteleuropäische Giftpflanzen im Aufbau.

Selbstverständlich ist auch der klinisch-pharmakologische Beratungsdienst des Instituts via e-mail erreichbar (vetpharm@vetpharm.unizh.ch).

Schlussfolgerung

Das Internet ist für den Tierarzt eine wertvolle Informationsquelle. Allerdings ist die Datenrecherche, auch unter Verwendung von Suchdiensten, besonders für ungeübte Internauten mit einem recht grossen Zeitaufwand verbunden. Der professionelle Internaut kann sich aber via WWW sehr schnell spezifische Informationen beschaffen, die er auf anderem Wege nur schwerlich oder gar nicht erhalten würde. Für den Tierarzt sind die Listserver (neben wenigen fachlich wertvollen Datenbanken) mit Abstand als wertvollste Informationsquelle anzusehen, erlauben sie doch den weltweiten fachlichen Erfahrungsaustausch. Für die Zukunft bietet das Internet dem Tierarzt noch weitere interessante Perspektiven:

- Versenden und Archivieren von Dokumenten (Röntgenbilder, Laborberichte, Formulare etc.) auf elektronischem Weg
- Zuzug von Experten bei schwierigen Fällen (via Telekonferenz)
- Interpretation von via Internet eingesandten Röntgenbildern und Labordaten durch Experten an Universitäten (ist in den USA schon heute möglich)
- Präsentation von interessanten Fällen aus der Klinik («Fall der Woche»)

Services vétérinaires sur internet

Le world wide web (WWW) sur internet offre déjà maintenant une information spécialisée pour les vétérinaires ainsi que des tables de discussion autour du monde sur les problèmes actuels de la pratique. Cet article devrait faciliter l'initiation à cette nouvelle technologie d'information et attirer l'attention sur les nouvelles possibilités de formation continue. Depuis quelques mois le compendium suisse des médicaments vétérinaires est accessible sur le WWW et, dans un avenir proche, l'échange et l'interprétation de résultats de laboratoire et d'images diagnostiques devraient être réalisables au moyen d'internet.

Servizi medico-veterinari su internet

Il «world wide web» (www) offre già oggi su internet informazioni nel campo veterinario e tavole rotonde a livello mondiale su problemi pratici attuali nella medicina veterinaria. Questo esposto vuole facilitare l'approccio a questa nuova tecnologia dell'informazione e rendere attento il pubblico sulle possibilità di perfezionamento. Da alcuni mesi è possibile avere in visione su internet il compendio svizzero dei medicinali ad uso veterinario, ed in futuro, sarà possibile il vaglio di referti di laboratorio e radiologici attraverso questa forma di comunicazione.

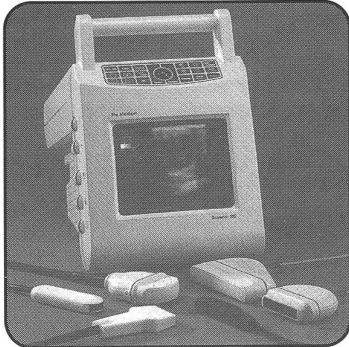
Glossar

Baud	Masseinheit für die serielle Datenübertragung.	Modem	Erlaubt die serielle Datenübertragung von Computer zu Computer mittels einer analogen Telefonleitung.
Browser	Navigationsprogramm (z.B. Netscape Navigator, Microsoft Internet Explorer, Mosaik, Lynx), welches das Surfen im Internet vereinfacht, da man sich einfach per Mausklick von Location zu Location weiterbewegen kann.	Netiquette	Internet-Knigge; Anweisungen, wie man sich als Internaut auf dem Internet zu verhalten hat
e-mail	Briefverkehr über das Internet (Elektronische Post); es sind auch Anwender in Drittnetzen (CompuServe, American OnLine etc.) erreichbar.	Newbie	Neuling auf dem Internet
HTTP	HyperText Transfer Protocol; mit dieser Computersprache kommunizieren die Computer auf dem WWW miteinander.	Newsgroup	Elektronisches Anschlagbrett, erlaubt das Verfassen oder Beantworten von Artikeln.
Internaut	Internetbenutzer, Internetsurfer	Provider	Internet-Anbieter, ermöglicht Firmen und Privatpersonen den Zugang zum Internet
Internet	Globales Computernetzwerk	Server	Computer, welcher anderen Computern via Netzwerk Daten und / oder Rechenleistung zur Verfügung stellt.
ISDN	Netzwerk (Integrated Services Digital Network), welches die normalen Telefonleitungen verwendet, die Informationen (Sprache oder Daten) aber digital überträgt.	Surfen	Sich mittels eines Browsers auf dem Internet bewegen.
Listserver	Server, welcher eine Internet-Diskussionsgruppe beherbergt.	URL	Uniform Resource Locator; standardisierter Verweis auf einen Server oder ein Dokument im WWW
Location	Internet-Adresse eines WWW-Servers oder eines WWW-Dokumentes.	WWW	World Wide Web

Ausführlichere Glossare finden sich auf dem Internet:
 Glossar Deutsch <http://www.haufe.de/comp/pcglos/pcglos00.htm>
 Glossar Englisch <http://www.matisse.net/files/glossary.html>
 Hacker-Jargon http://www.ccil.org/jargon/jargon_toc.html

Korrespondenzadresse: Dr. D. Demuth, Institut für Veterinärpharmakologie und -toxikologie, Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Manuskripteingang: 28. Februar 1997



Unsere Kunden sind zufrieden, möchten Sie es auch sein?

Scanner 100 vielseitig - leicht - transportabel

Wir können Ihnen diese Geräte für alle Untersuchungen anbieten: Pferd - Rind - Schwein - Schaf - Hund - Katze. Die Schallköpfe sind speziell für die Tiermedizin entwickelt worden, kommen nicht aus der Human-Medizin.



Bitte fordern Sie unser kostenloses Informations-Material an, besuchen Sie unsere Ausstellung!

Ultraschallgeräte von Pie Medical

Wir bieten diese Geräte (Netz- und Batteriebetrieb) für Ihren Einsatz incl. Batterie, Diskettenlaufwerk und einer Sonde ab DM 17.200 + MwSt. an.



W. Goebel,
Medizintechnik,
Kempten/Allgäu
Tel.: 0049-831-91847
Fax: 0049-831-91099